



## Schriftlicher Entwurf für den dritten Unterrichtsbesuch

am

### Datenvorspann

**Name:**

**Fach:**

Sport

**Lerngruppe:**

Klasse 7b (Anzahl 23 SuS, 12w/ 11m)

**Zeit:**

13:20-14:05

**Schule:**

**Sportstätte:**

**Anwesende Personen:**

**Fachseminarleiter:**

**Ausbildungslehrerin:**

**Ausbildungsbeauftragte:**

**Stellv. Schulleitung:**

---

### Thema des Unterrichtsvorhabens:

*Fair Play-* Erfahrungs- und problemorientierte Erarbeitung von Regeln für ein Spiel mit der Frisbee zur Förderung der zielgerechten Veränderung von Rahmenbedingungen für ein faires Miteinander im Gegeneinander

### Thema der Stunde

*Spiele brauchen weitere Regeln-* Erproben von selbsterarbeiteten Regeln für ein didaktisch reduziertes Frisbeespiel zur Förderung einer bewussten Regelfindung

### Kernanliegen

Die SuS reflektieren die Umsetzung von neu erarbeiteten Regeln, indem sie diese entwickeln und in einem Frisbeespiel ohne Zielrichtung erproben und beobachten

## Inhalt

1	Darstellung des Unterrichtsvorhabens .....	2
1.1	Darstellung des Unterrichtsvorhabens .....	2
1.2	Begründungszusammenhänge .....	3
1.1.1	Schulische und lerngruppenspezifische Rahmenbedingungen .....	3
1.1.2	Curriculare Legitimation .....	5
2	Unterrichtsstunde .....	6
2.1	Ziele .....	6
2.2	Begründungszusammenhänge .....	6
2.2.1	Lernausgangslage .....	6
2.2.2	Didaktische Begründung des Schwerpunkts .....	7
2.2.3	2.2.3. Begründung des methodischen Vorgehens .....	9
3	Anhang: .....	13
4	Literatur .....	16

## 1 Darstellung des Unterrichtsvorhabens

### 1.1 Darstellung des Unterrichtsvorhabens

*Fair Play-* Erfahrungs- und Problemorientierte Erarbeitung von Regeln für ein Spiel mit der Frisbee zur Förderung der zielgerechten Veränderung von Rahmenbedingungen für ein faires Miteinander im Gegeneinander

1. Gewöhnung an das Spielgerät- Erfahrungsorientierte Erarbeitung der Fangtechnik „Sandwichcatch“ anhand spielerischer Bewegungsaufgaben mit der Frisbee zur Diagnose und Entwicklung von Grundlagen für das gesamte Unterrichtsvorhaben
2. Problemorientierte Erarbeitung der Bewegungsmerkmale für ein zielgenaues und sicheres Werfen mit der Frisbeescheibe zu einem sich bewegenden Partner durch reflektierte Praxis in verschiedenen Übungssituationen zur Vorbereitung auf Spielvarianten mit erhöhten Drucksituationen
3. Spielen im Team- Erfahrungsorientierte Anwendung der ersten Spielregeln im Ultimate Frisbee Spiel miteinander unter erschwerten Druckbedingungen bezüglich der Zeit und des Raums zur Verdeutlichung der grundlegenden Regeln des Spiels mit der Frisbee
4. Handlungsorientierte Erarbeitung von spielbezogenen Problemen im Spiel „Frisbee

halten“ zur Verdeutlichung der Problematik eines Spiels ohne weitere Regeln

5. ***Spiele brauchen weitere Regeln- Erproben von selbsterarbeiteten Regeln für ein didaktisch reduziertes Frisbeespiel zur Förderung einer bewussten Regelfindung für das Zielspiel***
6. SuS-orientierte Anwendung der erarbeiteten Regeln im Spiel zur Förderung einer bewussten Regelanwendung
7. „Wir spielen Ultimate Frisbee“- Durchführung eines Turniers zur Anwendung der erarbeiteten Regeln im normungebundenen Zielspiel
8. Lernerfolgskontrolle und Reflexion

## **1.2. Begründungszusammenhänge**

### **1.1.1 Schulische und lerngruppenspezifische Rahmenbedingungen**

Bei der Lerngruppe handelt es sich um eine Sportklasse der Jahrgangsstufe 7, die sich aus 12 Mädchen und 11 Jungen zusammensetzt. Zu Schuljahresbeginn sind drei neue SuS in die Klasse gekommen, die sich gut integriert haben.

In jeder Jahrgangsstufe gibt es am Helmholtz-Gymnasium eine Sportklasse, bei welcher zusätzlich zum normalen Sportunterricht, der in der Jahrgangsstufe 7 dreistündig stattfindet, zwei Stunden die Woche Athletiktraining auf dem Stundenplan stehen. Parallel zum UV „*Fair Play*- Erfahrungs- und Problemorientierte Erarbeitung von Regeln für ein Spiel mit der Frisbee zur Förderung der zielgerechten Veränderung von Rahmenbedingungen für ein faires Miteinander im Gegeneinander“ wird in den Doppelstunden das UV „Synchronturnen – Verbesserung der Bewegungskoordination an verschiedenen Geräten“ bei der Fachlehrerin durchgeführt. Da diese Doppelstunde parallel zum Seminartag des ZfsL Essen liegt und somit nicht von mir durchgeführt werden kann, werden die verschiedenen Unterrichtseinheiten (UE) voneinander getrennt. Dieses UV bietet sich für die Einzelstunde gut an, da hier in der Regel ein geringer Materielaufwand erforderlich ist.

Generell sind die Rahmenbedingungen an der Schule in den Hallen als gut zu bewerten. In der siebten Stunde am Freitag kann die gesamte Dreifachturnhalle von der Klasse genutzt werden. Auch in der heutigen UE wird die gesamte Halle der Klasse zur Verfügung stehen. Da es sich um eine Einzelstunde handelt, ist die effektive Lernzeit in der Halle sehr begrenzt, wird jedoch dadurch erhöht, dass die SuS in der Zehnminutenpause vor der Stunde mit dem Umziehen beginnen. Um zudem eine hohe Lernzeit zu gewinnen, sind ein gutes Classroom-

und Zeitmanagement sowie zeitsparende Rituale essentiell. So wird durch die Ritualisierung einer Pendelstaffel als offener Einstieg versucht, die Lern- und Bewegungszeit zu erhöhen. Außerdem bietet dieser Einstieg den Anreiz eines schnellen Umziehens seitens der SuS, da die Erfahrung gezeigt hat, dass SuS sich schneller umziehen, wenn sie sofort mit einer Bewegungsaufgabe beginnen dürfen. Außerdem dient dieser Einstieg bereits der motorischen und psychischen Einstimmung auf die folgende Unterrichtsstunde.

Grundsätzlich ist die Sportklasse sehr motiviert und aufgeschlossen und hat Freude an einer hohen Bewegungszeit. Es herrscht meist ein angenehmes und freundliches Klassenklima. In den Gesprächsphasen ist stets eine gute Beteiligung zu beobachten. Die Lernvoraussetzungen, bezogen auf die allgemeine motorische Leistungsfähigkeit, sind teilweise sehr gut. In der Sportklasse betreiben etwa die Hälfte aller SuS leistungsorientiert Sport, worunter einige Leistungsschwimmer/innen sind, da in Essen am Bundesstützpunkt dieser Sportart ist und die Leistungsschwimmer/innen das Internat am Helmholtz-Gymnasium besuchen. Viele der Schwimmer/innen haben motorische Schwierigkeiten beim Werfen und Fangen und wenig Gefühl für eine Übersicht im Spielraum. Grundsätzlich steht bei sehr vielen SuS der Klasse ausschließlich der Leistungsgedanke im Zusammenhang mit Sport im Vordergrund, sodass im UV auf das „Fair-Play“ ein besonderes Augenmerk gelegt wird, indem für diese Regel Beobachtungsaufträge zugeteilt werden. Einige SuS der Klasse betreiben wiederum überhaupt keinen Vereinssport mehr und sind teilweise auch im Sportunterricht deutlich weniger motiviert als die anderen SuS der Klasse. Dieses zeigt sich besonders in den aktiven Phasen, aus denen sich die SuS entziehen möchten und gerne Ersatzaufgaben übernehmen möchten, in denen keine hohe Bewegungsaktivität gefordert ist. Zudem ist vor allem bei den Mädchen der Klasse das pubertäre Alter durch auffälliges Verhalten und eine ablehnende Haltung gegenüber sportlicher Betätigung anzumerken. Besonders in den Gesprächsphasen ist das pubertäre Alter der Lerngruppe anzumerken, sodass es sich im Sitzkreis als funktional erwiesen hat, Wert auf das Ritual zu legen, dass Mädchen und Jungen abwechselnd nebeneinander sitzen, sodass es zu weniger Zwischenstörungen kommt.

Die Klasse hat sich im Sportunterricht vor dem UV noch nicht mit Ultimate Frisbee auseinandergesetzt und einige SuS haben nach eigenen Aussagen noch nie eine Frisbee geworfen. Daher wird im UV in den Spielen didaktisch-methodisch reduziert und es gilt grundsätzlich mit SuS-orientierten und differenzierten Aufgabenstellungen und Übungen und gleichzeitig hoher Bewegungszeit zu arbeiten.

## 1.1.2 Curriculare Legitimation

### Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte

<i>Leitendes Inhaltsfeld</i>	<i>inhaltliche Schwerpunkte</i>
e) Kooperation und Konkurrenz	<b>-Mit- und Gegeneinander (in kooperativen und konkurrenzorientierten Sportformen)</b> <b>-soziale und organisatorische Aspekte von Gruppen- und Mannschaftsbildungsprozessen</b> <b>-(Spiel-)Regeln und deren Veränderungen</b> -Organisation von Spiel- und Sportgelegenheiten (u.a. Mannschaftswettbewerbe).
<i>weiteres Inhaltsfeld</i>	<i>Inhaltliche Schwerpunkt</i>
a) Bewegungsstruktur und Bewegungslernen	-Wahrnehmung und Körpererfahrung <b>-Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen</b> -Bewegungsstrukturen und grundlegende Aspekte des motorischen Lernens

### Bewegungsfelder, Sportbereiche und inhaltliche Kerne

<i>Leitendes/r Bewegungsfeld/ Sportbereich</i>	<i>inhaltliche Kerne</i>
2) Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen	<b>Spiele aus anderen Kulturen</b>
<i>Weiteres/r Bewegungsfeld/ Sportbereich</i>	<i>inhaltliche Kerne</i>
7) Spielen in und mit Regelstrukturen-Sportspiel	<b>Mannschaftsspiele</b> (Ultimate Frisbee)

### Kompetenzerwartungen in der Klasse 7

<b>BF 2) Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen</b>
<b>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz</b>
<i>Die SuS können</i> <b>-spielübergreifende technisch-koordinative Fertigkeiten sowie taktisch-kognitive Fähigkeiten weiterentwickeln und situationsgerecht in Bewegungs- und Sportspielen anwenden,</b> <b>-im Spiel mit- und gegeneinander technisch wie taktisch situationsgerecht handeln,</b> <b>-Spiele aus anderen Kulturen</b> vor dem jeweiligen kulturellen Hintergrund einordnen und spielen.
<b>Sachkompetenz</b>
<i>Die SuS können</i> <b>Bewegungsspiele bezogen auf unterschiedliche Rahmenbedingungen</b> (u. a. Spielidee, Spielregel, Personenzahl, Spielmaterial oder <b>Raum</b> ) – initiieren, <b>eigenverantwortlich durchführen und zielgerichtet verändern</b>
<b>Urteilskompetenz</b>
<i>Die SuS können</i>

Bewegungsspiele – auch aus anderen Kulturen – hinsichtlich ihrer Werte, Normen, inhaltlichen Schwerpunkte, Aufgaben und Ziele beurteilen.

## **2 Unterrichtsstunde**

### **2.1 Ziele**

Die SuS reflektieren die Umsetzung von neu erarbeiteten Regeln, indem sie diese entwickeln und in einem Frisbeespiel ohne Zielrichtung erproben und beobachten

### **2.2 Begründungszusammenhänge**

#### **2.2.1 Lernausgangslage**

Bezogen auf den Schwerpunkt des UVs stellt diese Stunde inhaltlich die Erarbeitung der Regeln für das Zielspiel dar. Die vorhergehende Einheit diente dazu, die inhaltliche Arbeit dahingehend zu entlasten, dass die SuS das Spiel „Frisbee halten“ (5er-Ball mit der Frisbee) kennengelernt haben und die Probleme des Spielens, welche ohne weitere Regelaufstellung erfolgten erfahren und zusammengetragen haben. Die SuS haben im Laufe des UVs technisch-koordinative Fähigkeiten bezüglich des Passens und Fangens mit der Frisbee gelernt und vertieft. Dazu wurden hauptsächlich der „Sandwich-Catch“ sowie der Rückhandwurf als grundlegende Techniken thematisiert. Diese Techniken werden im ritualisierten Einstieg immer wiederholt. Im Bezug auf die Taktik im Spiel haben die SuS erarbeitet, dass es meist sinnvoller ist, einen kurzen, sicheren Pass zu spielen, als dass es zu einem Turnover kommt. Es zeigte sich grundsätzlich, dass viele SuS begeistert und motiviert am Sportunterricht teilnehmen. Die allgemeine Spielfähigkeit ist für eine siebte Klasse im Allgemeinen sehr gut, jedoch ist immer wieder zu beobachten, dass der Erfolgsgedanke und Ehrgeiz häufig einen höheren Stellenwert als der Fairplaygedanke haben. Dieses wird in der heutigen UE einen großen Stellenwert haben. Allerdings liegt das zentrale Augenmerk darauf, Regeln zu entwickeln, die die Behebung der Probleme ermöglichen und somit zu einem sinnstiftenden, geregelten Spielverlauf führen.

In der letzten UE wurde das Spiel „Frisbee halten“ (Zielspiel ohne Spielrichtung) eingeführt, jedoch ohne weitere neue Regeln gespielt. Bis heutigen UE wurden nur die Regeln 1) „kein Laufen mit der Frisbee“ und 2) „Fairplay“ festgelegt. Die SuS haben diese in der letzten UE selbstständig dahingehend erweitert, dass nach einem Turnover sowie einem Punktgewinn die Frisbee an die gegnerische Mannschaft übergeben wird. Zudem hat ein S. vorgeschlagen, den Spielbeginn wie im Zielspiel Ultimate Frisbee durchzuführen, was daher auch so umgesetzt wurde. Am Ende der Stunde haben die SuS in der Reflexionsphase besprochen, dass zahlreiche Probleme dazu geführt haben, dass es zu keinem geregelten Spielverlauf kam, da es für viele

Spielsituationen keine Regeln gab. Zudem wurde auch gegen das Fairplay verstoßen. Die aufgetretenen Probleme beim Spiel „Frisbee halten“ wurden auf einem Plakat festgehalten (Material 1). Daher ist den SuS die Zielsetzung dieser Stunde bereits bewusst.

Die Lerngruppe wurden in der letzten UE in 4 etwa gleichstarke Teams eingeteilt, die auch für die heutige UE so bestehen bleiben, da sie sich als funktional erwiesen haben und auch aus zeitlichen Gründen eine Neueinteilung nicht fördernd wäre. Zudem können sich die SuS so in ihren Mannschaften einfinden, sich gegenseitig unterstützen und das Spiel untereinander verbessern.

### **2.2.2 Didaktische Begründung des Schwerpunkts**

Das problemorientierte Erarbeiten und Ausprobieren von Regeln für das didaktisch reduzierte Frisbeespiel „Frisbee halten“ (Zielspiel ohne Spielrichtung) bildet den gegenständlichen Schwerpunkt der heutigen UE. Da die SuS sehr unterschiedliche taktische Vorerfahrungen im Bereich der Mannschaftssportarten haben, wird das Zielspiel zunächst didaktisch reduziert, sodass das Spiel „Frisbee halten“, welches nach dem Prinzip 10er Ball mit der Frisbee funktioniert, gespielt wird. Hier sind die Spieler nicht auf eine Spielrichtung fixiert, wodurch der Blick frei bleibt für Spieler, die hinter oder neben dem Scheibenbesitzer stehen. Auch beim Zielspiel Ultimate ist der Pass nach hinten (Dumb) oder der Pass quer zur Spielrichtung (Swing) oft der Intelligenteste. Obwohl es für den Moment ein Raumverlust darstellt, ist dieser einem Turnover vorzuziehen. Wenn der Blick nur nach vorne gerichtet ist, bleiben diese wichtigen Optionen oft unberücksichtigt. Im Hinblick auf das Zielspiel und um erstmal zu einem regelgerechten und flüssigen Spiel zu gelangen und die Spielregeln anhand dessen zu erarbeiten, wird für diese UE diese Spielform gewählt. Die SuS haben in der vergangenen UE ausschließlich mit den Regeln 1) Kein Laufen mit der Frisbee, 2) Fair Play und 3) Scheibenbesitzwechsel nach Punkt, Regelverstoß gegen 1) oder Turnover gespielt, die die grundlegenden Regeln des Spiels darstellen. Zu Punkt 2) Fair-Play zählt insbesondere, dass es keinen Schiedsrichter gibt und die Mannschaften innerhalb der Teams Entscheidungen über einen Regelverstoß treffen müssen, was den SuS der Klasse teilweise sehr schwerfällt. Auf Grund des Ehrgeizes kommt es immer wieder zu Rangeleien um die Frisbeescheibe und Diskussionen, ob gegen Regel 1) verstoßen wurde. Die handlungsorientierte Erarbeitung der Probleme (Material 1), die sich auf Grund der wenigen Regeln ergab, bildet die Grundlage der heutigen UE, in der die SuS die Regeln zur Lösung dieser selbstständig erarbeiten sollen. Durch die Probleme, wird es voraussichtlich dazu kommen, dass die SuS folgende Punkte zur

Regelerweiterung beitragen: 1) Abstand zum Werfer, da es oft dazu kam, dass der Werfer nicht ausreichend Platz zum Werfen hatte und 2) Kein übergeben, sondern werfen der Frisbeescheibe, da dies auch problematisiert wurde. Weitere Problemlösungen werden offen gelassen. So dürfen die SuS selbstständig entscheiden, ob sie mit einer Spielfeldbegrenzung spielen möchten, wobei es bis zur heutigen UE keine Spielfeldbegrenzung gab. Zwei SuS der Klasse spielen Eishockey, sodass diese das Spiel mit Bande bereits kennen. Sollten die SuS weiter ohne Spielfeldbegrenzung spielen wollen, müssen sie hier ebenfalls Regeln festlegen. Nach der Regelerweiterung werden in vier Teams, welche aus der letzten UE beibehalten werden, diese Regeln im Spiel angewendet. Während der gesamten Spielzeit wird immer ein Mitspieler aus jedem Team als Beobachter fungieren, der einen Beobachtungsauftrag aus Material 2 bearbeiten muss, wobei nur das eigene Team und der Gegner beobachtet werden. Nach 2 Minuten geben die Beobachter die Beobachterrolle an einen Mitspieler weiter, sodass jeder Spieler einmal die Beobachterrolle einnimmt und sonst aktiv am Spiel teilnimmt. Inaktive werden den gleichen Bogen bearbeiten und dabei alle vier Teams in den Blick nehmen. Mit Hilfe dieses Bogens sollen die Mannschaften teamintern nach dem Spiel das fairste Team aus den Begegnungen bestimmen, sodass am Ende die Regeln und die Einhaltung dieser, ohne Schiedsrichter, im Mittelpunkt stehen und nicht die erreichte Punktezahl. Der Beobachtungsauftrag dient dazu, in der Reflexionsphase fundiert beurteilen zu können, ob die erstellten Regeln dazu beigetragen haben, die Probleme zu lösen.

Besonders das Fairplay als Regel wurde in der Reflexion am Stundenende der letzten UE in der Hinsicht thematisiert, dass sich nicht alle daran gehalten haben, bei einem Regelverstoß oder Turnover die Frisbee abzugeben, was sogar zu Rangeleien um die Frisbeescheibe geführt hat. Zentrales Element der abschließenden Reflexion ist es, dass die SuS bewerten, ob die von ihnen aufgestellten Regeln dazu geführt haben, die Probleme aus der letzten Stunde zu revidieren. Sollten hier noch Probleme bestehen bleiben oder neue auftreten, werden diese thematisiert und ggf. eine weitere Regelveränderung für die nächste Stunde aufgestellt.

Bei den Vorüberlegungen der Stunde war zuerst geplant die Stop-Regel als weitere Regel einzuführen, sodass der Frisbeeibesitzer sich durch ein Stop-Signal Zeit schaffen kann, in der die Mitspieler sich freilaufen können. Es hat sich in der letzten UE jedoch gezeigt, dass die SuS sich, für ihr Alter, schon sehr gut freilaufen und anbieten können, sodass die Stop-Regel nicht zielführend wäre, da sie aus jetziger Sicht eher den Spielfluss stören als fördern würde. Sollte es zu gravierenden Regelverstößen kommen und einzelne Spieler das Spiel zu sehr stören, werde ich mir vorbehalten, diese für kurze Zeit aus dem Spielgeschehen zu nehmen.



### 2.2.3 2.2.3. Begründung des methodischen Vorgehens

Die Unterrichtsstruktur folgt im Schwerpunkt einem erfahrungs- und problemorientierten Ansatz in Reflektierter Praxis, indem die SuS Lösungen von Problemen durch Erfahren und Experimentieren erkennen und erarbeiten. Insgesamt soll dieses bewusste und selbstständiges Lernen der SuS fördern.

Die Erwärmung zu Stundenbeginn ist ritualisiert. Dies führt zu einer höheren Bewegungszeit in der UE sowie zur Vertiefung der gelernten Techniken, die auch für den Spielfluss förderlich sind. Die Positionen der Pendelstaffel werden durch Hütchen verdeutlicht, sodass die SuS am Ende in vier Gruppen spielen und somit viele Übungsmöglichkeiten geschaffen werden.

Nach der Begrüßung wird den SuS mithilfe des Advance Organizers verdeutlicht, dass sie nur noch wenige UEs bis zum Turnier haben. Gleichzeitig ist den SuS bewusst, dass sie bis dahin noch Regeln benötigen, da ihnen die letzte Stunde gezeigt hat, dass die bisher aufgestellten Regeln noch nicht zu einem zufriedenstellenden Spielverlauf führen.

Die Einführung des Stundenproblems, durch die Wiederholung der zusammengetragenen Probleme der letzten UE, wird im Unterrichtsgespräch stattfinden. Da die letzte UE eine Woche her ist, wurden die Probleme auf einem Plakat in der Stunde festgehalten, um heute funktionale Lösungen dieser Probleme zu finden. Diese werden ebenfalls auf einem weiteren Plakat festgehalten. Hiermit sollen die Regeln den SuS visualisiert und der Schwerpunkt dieser Stunde klar gemacht werden. Durch das Erarbeiten eigener Regeln wird nicht auf das normgebundene Zielspiel Ultimate Frisbee hingearbeitet, sondern auf ein, den SuS der Klasse, angepasstes Spiel.

Die Voraussetzungen der Hallensituation ermöglichen es in der Anwendungsphase vier Teams gleichzeitig spielen zu lassen. Alternativ wäre es möglich, zwei Teams beobachten zu lassen. Dies würde jedoch zu einer deutlich geringeren Bewegungszeit führen. Da es sich um eine Sportklasse handelt, die einen hohen Bewegungsdrang hat, habe ich mich dazu entschieden, jeweils nur einen Spieler jeden Teams aus dem aktiven Spielgeschehen zu nehmen und beobachten zu lassen. Hierbei wird der Fokus jeweils auf eine Regel und das Verhalten von Regelverstößen gelegt, sodass die SuS ihren Beobachtungsauftrag in der kurzen Zeit erfüllen können (Material 2).

In der UE zuvor wurden vier Kleingruppen gebildet, die in der Zusammensetzung in etwa gleichstark sind. So können auf Grundlage der Probleme Regeln erarbeitet werden, die auch in anderen Teamzusammensetzungen so umgesetzt werden können. Hätte man sehr homogene

Teams, würden einige Probleme in manchen Teamzusammenstellungen nicht so deutlich werden.

Zwischen der Anwendungs- und Reflexionsphase haben die Teams kurz Zeit darüber zu sprechen, in welchem Team die Regelanwendung besser funktioniert hat, um sich im Anschluss darüber zu entscheiden, welches sie als das Fairste wählen.

Es ist nicht damit zu rechnen, dass SuS nicht aktiv am SU teilnehmen. Sollte dies dennoch vorkommen, werden sie in der Anwendungsphase einen Beobachtungsauftrag bearbeiten und ggf. bei organisatorischen Aufgaben unterstützen.

<b>Lehrschritte / Lehrformen Intention und Aktivität der Lehrkraft (Was macht die Lehrkraft?)</b>	<b>Inhaltsaspekte (z. B. Gegenstände, Fachbegriffe, Fragestellungen, Aufgaben ...) (Was ist die Sache?)</b>	<b>Lernschritte / Lernformen Intendiertes Schülerverhalten (Was machen die SuS?)</b>	<b>Organisation/ Material</b>
Offener Einstieg/ Erwärmung			
L. unterstützt die Organisation des offenen Einstiegs und verteilt die Frisbees	Pendelstaffel in 4 Gruppen	S. erwärmen sich selbstständig mit dem ritualisierten Einstieg und wenden die gelernte Fang- und Wurftechnik an.	4 Frisbeescheiben, 8 Hütchen
Begrüßung/ Stundeneinstieg			
<p>Begrüßung Transparenz schaffen über Reihen-/Stundenverlauf „Wiederholt kurz anhand des Plakats, welche Probleme letzte Woche im Spiel aufgetreten sind,“ -„Überlegt euch Regeln wie wir diese Probleme lösen können“ „Da letzte Stunde auch thematisiert wurde, dass das Fairplay nicht von allen eingehalten wurde, werden wir Beobachter bestimmen und am Ende der Stunde das fairste Team wählen.“ L. erklärt den Ablauf für Beobachter</p>	<p>Verweis aus Advance Organizer</p> <p>-Die SuS wiederholen die erarbeiteten Probleme, die in der vorherigen UE aufgetreten sind, mithilfe des erstellten Plakats</p> <p>-Sammeln und zusammenfassen von Regeländerungen/ -erweiterungen zum Lösen der Probleme.</p>	<p>-SuS nennen die Probleme, die sie in der vorherigen UE herausgestellt haben und überlegen sich auf Grundlage dessen Lösungsmöglichkeiten in Form von Regeln</p>	<p>Advance Organizer Plakat: Probleme Plakat: Regeln</p> <p>Sitzkreis</p>

- „Widerholt kurz wie ihr bei einem Regelverstoß vorgeht.“ -L bildet Kleingruppen	-Wiederholung der bereits bekannten Regeln und Folgen bei Regelverstoß (Die Frisbee wird an den Gegner gegeben)	-S. wiederholt, wie sie selbstständig bei einem Regelverstoß vorgehen sollen	
Anwendung			
„Wir spielen das Spiel „Frisbee halten“ von letzter Woche nach den erweiterten Regeln.  L. beobachtet Einhaltung der Regeln und greift bei grober Missachtung des Fairplays ein.	„Frisbee halten“ wird auf 2 Feldern gespielt Die erarbeiteten Regeln werden auf das Spiel angewendet und von außenstehenden beobachtet	SuS spielen das bekannte Spiel mit den neu erarbeiteten Regeln. Inaktive und Beobachter beurteilen, ob Regeln eingehalten wurden und, ob auf Regelverstöße von den Mannschaften entsprechend reagiert wurde.	2 Frisbeescheiben,  Hütchen zur Abgrenzung der 2 Felder  4 Mannschaften
„Besprecht kurz im Team anhand eures Bogens welche Mannschaft ihr als die Fairste vorschlagt.“	Auswertung der Beobachtungsbögen	Teams werten ihren Bogen teamintern aus und bestimmen das fairste Team	
Reflexion			
„Haben die neuen Regeln dazu beigetragen die Probleme der letzten Stunde zu beheben?“ LAA streicht Probleme vom Plakat Ggf.: „Für welche Probleme müssen wir weitere Regeländerungen vornehmen?“ LAA ergänzt ggf. die Regeln auf dem Plakat „Welches Team habt ihr als fairstes gewählt und warum?“	Reflexion der Regeln bezüglich der Einhaltung und Effektivität im UG  -Ggf. Stop-Regel zeitlich verkürzen	S. reflektieren, welche Probleme durch die Regeländerungen gelöst werden konnten. Ggf. werden weitere Regeln überlegt  Inaktive gehen auf das Verhalten nach Regelverstößen ein	Sitzkreis Plakate

### **3 Anhang:**

Material 1:

## **Probleme**

- Die Gegenspieler standen zu nah zum Abspielen**
- Die Frisbee wurde übergeben**
- Es wurde um die Frisbee gerangelt**
- Es hat sich keiner frei gelaufen**
  
- Fehlende Regel, wenn Frisbee auf den Boden fällt**
- Fehlende Regel, wenn Frisbee gegen die Wand fliegt**
- Fehlende Regel, wo die Aus-Linie ist**
  
- Kein Fair-Play**

## Wir spielen FAIR

### Beobachter 1:

Die Frisbee wurde nach einem Bodenkontakt freiwillig an das andere Team übergeben.

Team gelb			Team rot		
Immer O	Manchmal O	Nie O	Immer O	Manchmal O	Nie O

Beschreibe, wie bei einem Regelverstoß gehandelt wurde (Wurde die Frisbee freiwillig abgegeben?)

Führte die vereinbarte Regel dazu, dass das Problem behoben wurde?

### Beobachter 2:

Nachdem die Frisbee an die Wand oder ins Aus geflogen ist, konnte nach der vereinbarten Regel reibungslos weitergespielt werden.

Team gelb			Team rot		
Immer O	Manchmal O	Nie O	Immer O	Manchmal O	Nie O

Beschreibe, wie bei einem Regelverstoß gehandelt wurde (Wurde die Frisbee freiwillig abgegeben?)

Führte die vereinbarte Regel dazu, dass das Problem behoben wurde?

### Beobachter 3:

Die Frisbee wurde zugepasst und nicht übergeben.

Team gelb			Team rot		
Immer O	Manchmal O	Nie O	Immer O	Manchmal O	Nie O

Beschreibe, wie bei einem Regelverstoß gehandelt wurde (Wurde die Frisbee freiwillig abgegeben?)

Führte die vereinbarte Regel dazu, dass das Problem behoben wurde?

#### **Beobachter 4:**

Die Gegner haben Abstand von dem Spieler gehalten, der die Frisbee abspielen möchte.

<b>Team gelb</b>			<b>Team rot</b>		
Immer O	Manchmal O	Nie O	Immer O	Manchmal O	Nie O

Beschreibe, wie bei einem Regelverstoß gehandelt wurde (Wurde die Frisbee freiwillig abgegeben?)

Führte die vereinbarte Regel dazu, dass das Problem behoben wurde?

#### **Beobachter 5:**

Es wurde nicht mit der Frisbee in der Hand gelaufen.

<b>Team gelb</b>			<b>Team rot</b>		
Immer O	Manchmal O	Nie O	Immer O	Manchmal O	Nie O

Beschreibe, wie bei einem Regelverstoß gehandelt wurde (Wurde die Frisbee freiwillig abgegeben?)

Führte die vereinbarte Regel dazu, dass das Problem behoben wurde?

---

**Fairstes Team:**

**Begründung:**

## 4 Literatur

MSW NRW (Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein- Westfalen). (2012). Kernlehrplan für das Gymnasium- Sekundarstufe I in Nordrhein-Westfalen. Sport. Ritterbach: Frechen

### Internetquellen:

<http://www.fssport.de/texte/Gerhard.pdf>: J.Gerhard: Neue Sportarten und Bewegungsfelder im Sportunterricht erschließen. Skript zur Fortbildung für Lehrerinnen und Lehrer: „Einführung von Ultimate Frisbee“ Letzter Zugriff am 03.10.2018

<http://www.fssport.de/texte/FrisbeeSchule.pdf>: P. Scheruge, T. Napieralski und A. Furlan: Ultimate-Frisbee. Die Sportart ohne Schiedsrichter. Letzter Zugriff am 03.10.2018

<http://www.sportunterricht.de/ultimate/>: Ultimate Frisbee- Ein Spiel für die Schule. Letzter Zugriff am 03.10.2018

<https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-i/gymnasium-g8/sport-g8/kernlehrplan-sport/kompetenzbereiche-inhaltsfelder-und-kompetenzerwartungen/kompetenzbereiche-inhalte-und-kompetenzerwartungen.html>. Letzter Zugriff am 03.10.2018